



# Studienseminar Koblenz

Berufspraktisches Seminar  
Pflichtmodul 06

## Eine Klasse anleiten

29.01.2024

# Die erste Stunde in Ihrer neuen Lerngruppe...



# Die erste Stunde in Ihrer neuen Lerngruppe...



©[Neuer Meilenstein: Am Leutkircher Gymnasium werden neue Lernkonzepte erprobt \(schwaebische.de\)](http://www.schwaebische.de)

# Die erste Stunde in Ihrer neuen Lerngruppe...



<https://www.wls-nbg.de/schularten/realschule/archiv-schulleben/201819/>

# Die erste Stunde in Ihrer neuen Lerngruppe...

## Beziehungsebene

- Vorstellung der eigenen Person
- SuS anleiten, sich angemessen zu verhalten
- Regeln, Rituale

...

## Organisatorische Ebene

- Den Klassenraum vorbereiten
- Informationen zu Materialien
- Informationen zur Unterrichtsorganisation

...

## Inhaltliche Ebene

- Überblick über das Fach
- Überblick über die bevorstehende Stunde / Reihe
- Start in den Unterricht

...

# Die Klasse anleiten: Klassenmanagement als vorausplanendes Handeln

**Arbeitsauftrag: Planen und simulieren Sie den ersten Kontakt mit Ihrer Lerngruppe der Sek. I!**

1. EA: **Notieren Sie** zu den einzelnen Kategorien mögliche Handlungen und Sprechakte.
2. GA: **Simulieren Sie** eine Unterrichtsstunde mithilfe der Ihnen zugewiesenen Rollenkarten.
3. Plenum: **Diskutieren Sie** die Umsetzung auf Grundlage der Beobachtungen.

# Lernzugewinn definieren:

## 3 Grundsätze

1. Machen Sie sich bewusst, dass es in der Schule um jede:n einzelne:n Schüler:in als Menschen geht. Die Schule ist für die Schüler:innen da – nicht umgekehrt.
2. Eignen Sie sich Handlungsmuster zur Klassenführung an, die zu Ihrem „Typ“ passen.
3. Gestehen Sie sich selbst zu, auf der Führungsebene auch Fehler machen zu dürfen, die Sie zur Weiterentwicklung nutzen.

# Lernzugewinn definieren: Classroom-Management (nach Kounin)

- Allgegenwärtigkeit (Withitness)
- Übergreifendes Handeln (Overlappingness)
- Zügigkeit (Momentum)
- Geschmeidigkeit (Smoothness)
- Übergangmanagement (Managing Transitions)
- Gruppenaktivierung (Group Focus)
- Vermeidung vorgetäuschter Teilnahme (Avoiding Mock Participation)



# Lernzugewinn definieren:

<b>Erziehungsverhalten von Lehrer: innen</b>		
<b>permissiv-kooperativ</b>	<b>autoritativ</b>	<b>autoritär</b>
<p>Die Lehrer:innen...</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- verhalten sich von liebevoll behütend bis uninteressiert vernachlässigend</li> <li>- agieren inkonsequent</li> <li>- halten sich zurück im Setzen von Grenzen und Aufstellen von Regeln</li> </ul>	<p>Die Lehrer:innen...</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- prägen das Miteinander durch emotionale Wärme, Zugewandtheit und Kommunikationsbereitschaft</li> <li>- agieren konsequent und situativ fair</li> <li>- binden Schüler: innen in Prozesse ein</li> </ul>	<p>Die Lehrer:innen...</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- sind distanziert, üben Druck aus und schaffen formale Hierarchien</li> <li>- agieren konsequent und kategorisch</li> <li>- nutzen als Erziehungsmittel Strafe und Belohnung</li> </ul>
<b>„Freiheit ohne Grenzen“</b>	<b>„Freiheit in Grenzen“</b>	<b>„Grenzen ohne Freiheit“</b>

Nach: Schneewind, Klaus / Böhmert, Beate: Jugendliche kompetent erziehen. Der interaktive Elterncoach „Freiheit in Grenzen“. 2. Überarbeitete Auflage. Bern: Huber-Verlag 2009.

# Was ist Strenge?

## Positionieren Sie sich zu folgenden Aussagen

- Grenzen erfahren - ein unterschätztes Bedürfnis?!
- Ein strenger Lehrer mutet den Schülern Enttäuschungen zu ?!
- Ein strenger Lehrer ist hilfreich beim Abbau von Überschätzung ?!
- Ein strenger Lehrer ist bereit, Enttäuschungswut und Ablehnung auf sich zunehmen ?!
- Nicht nur Begleiter, auch Gegenüber sein ?!

# Unterstützender Umgang mit Schülern

- Schüler ermutigen und achten: *Mit* den Schülern, nicht *zu* ihnen reden
- Recht und Ordnung als Werte vermitteln
- Sparsam und vernünftig fordern
- Konsequent sein, aber Machtkämpfe vermeiden
- Handeln, nicht reden

(Nach: Kowalcczyk, Ottich 2004)

# „Klassenführung“

„Bei effizienter Klassenführung geht es – entgegen einem weitverbreiteten Missverständnis – **nicht primär um die Sicherung von Ruhe und Disziplin**, sondern darum, die **Schüler einer Klasse zu motivieren**, sich möglichst lange und intensiv auf die erforderlichen Lernaktivitäten zu konzentrieren und – als Voraussetzung dafür – den **Unterricht möglichst störungsarm** zu gestalten.“

*Andreas Helmke*

# Bildungsforschung

- **Classroom-Management-Forschung** im angelsächsischen Raum: Slavin, Evertson, Kounin u.a.
- **Hattie-Studie**(2009/2012): „Was Schüler/innen lernen, bestimmt der einzelne Pädagoge.“
- **Andreas Helmke**: „Die **effiziente Führung** einer Klasse ist eine Voraussetzung für anspruchsvollen Unterricht.“
- **Hilbert Meyer**: Klare Strukturierung des Unterricht = Voraussetzung für erfolgreiches Lernen. „Dabei hat der Lehrer zunächst eine führende Rolle.“
- **Martin Wellenreuther**: Modernes Klassenmanagement = 1. Konkretisierung **erziehenden Unterrichts** und 2. **Handwerkslehre** guten Unterrichtens

# Literatur

- Evertson, C. M. and Harris, A. H.: Classroom Organization and Management Program, Secondary Level. Sixth edition. Vanderbilt University 2003.
- Kounin, Jacob: Techniken der Klassenführung. Bern: Huber 1976.
- Helmke, Andreas (2003): Unterrichtsqualität erfassen, bewerten, verbessern. Hrsg. ifb Rheinland-Pfalz, Butenschönstr. 2, 67346 Speyer, 2003.
- Kowalcczyk, Walter und Klaus Ottich: Erziehen: Handlungsrezepte für den Schulalltag in der Sekundarstufe. Grundlagenband. Berlin: Cornelsen Scriptor 2004. S. 59-64.
- Lohmann, Gert: Mit Schülern klarkommen. Professioneller Umgang mit Unterrichtsstörungen und Disziplin Konflikten. Mit einem Vorwort von Hilbert Meyer. Neubearbeitung. Berlin: Cornelsen Scriptor 2007.